

# Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

38. Jahrgang

Nr. 3

Oktober 2008

Erscheint 3 mal jährlich

## Turnverein Inkwil

|             |   |               |
|-------------|---|---------------|
| Adresse:    | Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil                        |               |
| Präsident:  | Simon Ingold, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee             | 079 323 69 90 |
| Oberturner: | Thomas Ingold, Dorfstrasse 20, 3366 Bettenhausen                  | 062 961 03 54 |
| Redaktion:  | Marlis Ramel, Oenzbergstrasse 9, 3375 Inkwil                      | 062 961 51 64 |
| Stammlokal: | Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil                                   | 062 961 13 05 |
| Bankkonto:  | Nr. 16738.87, Raiffeisenbank Aeschi, Luzernstrasse 5, 4556 Aeschi |               |
| Satz:       | DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 23c, 4537 Wiedlisbach   | 032 636 23 23 |
| Druck:      | Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee               | 062 961 44 77 |

### WAS BEWEGT?

#### *Liebe Leserin, lieber Leser*

Die Schweizer Fussballnati hat sich bis auf die Knochen blamiert gegen Luxemburg – Die Schmid/Nef Affäre «unterhält» das ganze Land über Wochen – Der neue Teilchenbeschleuniger am Europäischen Laboratorium für Elementarteilchenphysik (Cern) hat einen Bilderbuchstart hingelegt und die halbe Menschheit hatte Angst, die Welt würde in ein schwarzes Loch verschwinden – Die US Investmentbank Lehman Brothers meldet Konkurs an – Roger Federer verliert die Nummer 1 an Nadal – Die Offroad-Initiative BEWEGT grüne und nicht so grüne Gemüter – Plötzlich wollen zig Leute den Hit «Schacher Seppeli» geschrieben haben – Giezendanner greift das Thema Gott hard wieder mal auf – In Amerika geht die «Ich-will-Präsident-werden-Seifenoper» in die finale Runde – Ich «darf» im November und Dezember für je 2 Wochen Dienst am Vaterland leisten... und so weiter...

Diese Schlagzeilen BEWEGEN – die einen mehr, die andern weniger. Gewisse Themen sind länger «heiss» als andere... All die oben erwähnten Punkte (mit Ausnahme des letzten...) nahm ich zur Kenntnis, machte mir so meine Gedanken darüber und habe sie früher oder später wieder abgelegt. Man mag mir vielleicht jetzt Arroganz und Ignoranz vorwerfen – akzeptiert!

Ich glaube, es sind andere Punkte, die mehr BEWEGEN bei mir. Es sind Dinge, die mich berühren, mir nah gehen, mich schocken, mir Freude oder Trauer bereiten, mich einfach nicht mehr loslassen, Dinge die sich nicht ebenso zur Seite legen lassen.

Ich durfte und musste mich in letzter Zeit von beiden Extremen BEWEGEN lassen!

Auf der einen Seite darf ich auf eine erfolgreiche und unfallfreie Wettkampfsaison zurückblicken. Verbandsmeisterschaften Oberburg und Verbandsturnfest Huttwil hies- sen die beiden Stationen, an die wir uns gerne zurückerinnern.

Unsere dritte Ausgabe der Turnerchilbi stand anfangs unter einem schlechten Stern. Petrus ist wohl kein «Bädeler» – jedenfalls nicht, als er das Wetter für dieses Weekend konzipiert hat. Machte mir schon meine Gedanken am Freitagabend, als es uns fast wegregnete / wegblies. Christoph konnte tags darauf jedenfalls «Liebe Mobiliar...»



[www.tvinkwil.ch](http://www.tvinkwil.ch)

# TURNER- UNTERHALTUNG

Wer: Turnvereine Inkwil  
Mädchen- und Jugendriege  
Önzbürg-Buebe

Wann: **Freitag, 24. Oktober, 20.00 Uhr**  
Tanz mit «THE DREAMS»  
**Samstag, 25. Oktober, 14.00 Uhr**  
**Samstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr**  
Tanz mit «THE DREAMS»

Wo: **Mehrzweckhalle Inkwil**

Motto: **Verdräiti Wäut**

Allgemein: Festbetrieb, Wein-Bar, Kaffeestube «Atlantis»,  
«Bar to hell», Tombola

**Beachte!**

**Von 18<sup>30</sup>-19<sup>30</sup> Uhr servieren wir Ihnen gerne ein  
schmackhaftes Pilz-Risotto zu einem günstigen Preis!**

Freundlich laden ein

Turnvereine Inkwil

schreiben... Auch am Samstag gestaltete sich das Wetter nicht vielversprechender. Er muss wohl gut hören oder ein Hörgerät haben, unser Petrus. Pünktlich zu Rennbeginn hörte es auf zu giessen und weder Fahrer noch Zuschauer wurden nass. Gut, einige Badewannen waren mit «Nassmach-Vorrichtungen» versehen – da kann aber selbst Petrus nichts dafür... Wir durften eine gelungene Turnerchilbi ohne grosse Zwischenfälle abhalten!

Auch BEWEGT hat uns, dass in mehreren TVI-Schlafzimmern für Nachwuchs für unsere Jugi gesorgt wird. Nachträglich noch mal herzliche Gratulation an Marianne & Chrigu / Andrea & Res. Guet gmacht!

Dass es eben auch das andere Extrem gibt, mussten wir am 7. September zur Kenntnis nehmen. Geschockt mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Hans Peter (kurz «HP») Bürgin verstorben ist. Es ist schwierig in Worte zu fassen, was mich da BEWEGT hat, als ich den Anruf bekam... Trauer in erster Linie! Hinzu kommt Unverständnis! Hilflosigkeit – oder auch Unfähigkeit, das Ganze ungeschehen zu machen. Kommt Wut auf? Wenn ja, auf wen oder was? Eine Leere macht sich breit. Dann merke ich aber ziemlich schnell, dass ich im Training noch meine Turnkameraden orientieren muss. Schicksal eines Präsidenten, dass man eben nicht nur die schönen sondern auch die traurigen News überbringen darf / muss? Wohl schon...

Als ich mich dann weiter damit auseinandersetzte, musste ich mir wieder mal eingestehen, wie klein und hilflos wir Menschen doch sind. So hart es auch ist – ändern können wir es nicht! Es gilt zu akzeptieren was geschehen ist!

Freitags darauf die Beerdigung. Mit Tränen in den Augen schritt ich mit meinen Turnkameraden zum Grab von HP – Letzter Gruss; Abschied für immer! Bei der anschließenden Abdankung fuhr es mir dann durch Mark und Bein... Michelle liest der Trauergemeinde den Lebenslauf von HP vor. Misch, gloube das hät nid mänge chönne! Ha grosse Respäkt vor däm wo du do gleischtet hesch!

Ein weiterer tragischer Fall hat uns Mitte August getroffen. Unser ehemaliges Männerriegemitglied, Hans-Ueli Urben ist mit dem Motorrad tödlich verunglückt. Die Gedankengänge sind die gleichen.

Möchte den beiden Trauerfamilien im Namen des Turnvereins unser herzlichstes Beileid aussprechen! Wir werden Hans-Ueli und HP immer in guter und dankbarer Erinnerung halten.

## **WAS BEWEGT?**

Nach dem Niederschreiben dieser Zeilen bin ich jetzt doch ziemlich BEWEGT - emotional. Dieser Präsi-Bericht ist jetzt doch etwas persönlicher rausgekommen als ich das geplant hatte – Ich hoffe, ihr versteht, wenn ich ihn so stehen lasse!

Ich wünsche uns allen einen schönen Herbst! Und wenn BEWEGENDES, dann bitte nur erstgenanntes...

Machets guet!

*Dr Presi, Simu*

## Delegiertenversammlung TBOE 2008 in Inkwil

*Liebe Leserin, lieber Leser*

Am Samstag, 29. November 2008 findet die jährliche Delegiertenversammlung des Turnverbandes Bern-Oberaargau-Emmental statt. In Inkwil!

Der Verbandspräsident, Andreas «Uri» Urwyler wird die Versammlung an diesem Samstagnachmittag leiten. Eines der Haupttraktanden wird sicher die Vorstellung und Annahme der neu überarbeiteten Statuten sein.

Der TV Inkwil ist froh und stolz, diesen Anlass für den Turnverband und die Mitgliedervereine organisieren und durchführen zu dürfen.

Ein Organisationskomitee ist auf die Beine gestellt worden und es sind bereits mehrere Sitzungen abgehalten worden – schliesslich wollen wir unseren Turnkameraden aus dem ganzen Verbandsgebiet etwas bieten!

Das OK besteht aus folgenden Mitgliedern: Martin Wermuth (Vorsitz), Markus Gerber, Wolfi Staubitzer und Simon Ingold.

Für die Unterstützung vor und während des Anlasses möchten wir uns bei folgenden Institutionen und Vereinen herzlich bedanken: Gemeindebehörden Inkwil, Musikgesellschaft Inkwil, DTV & Jugi Inkwil.

Auf bald in Inkwil!

*Das OK!*

## Turnfescht si schön

Eigentlich sind wir Turner eine sehr genügsame Spezies. Man muss uns nur den Tag durch etwas turnen lassen, am Abend etwas zu essen geben, etwas Musik spielen lassen und wir haben ein Riesenfest (okay, ein Bier gehört auch dazu).

Nein, es steckt sicher mehr dahinter. Ich glaube, es ist die lange Vorbereitungszeit in der mancher vielleicht lieber etwas anderes getan hätte als die Übung zum xten Mal zu wiederholen, aber irgendwie schweisst dieses miteinander auf ein Turnfest hin zu trainieren zusammen und lässt diese spezielle Freundschaft entstehen. Und wer mit diesen Freunden an einem solchen Fest war, wird automatisch sagen «Turnfescht si schön».

An welchen Festen waren wir denn eigentlich? Das erste war die Verbandsmeisterschaft in Oberburg. Wie man es vom TV Oberburg gewohnt ist, lief dieser Anlass reibungslos ab. Für uns ist dies ein sehr wertvoller Anlass. Alle können ihre Übungen zweimal präsentieren, was einem eine gute Standort-Bestimmung gibt.

Das erste richtige Turnfest war das Zuger Kantonal-Turnfest in Menzingen. Mir persönlich gefiel die ländlich hügelige Landschaft, in der dieses Fest stattfand, sehr. Es gab dem Fest etwas gemütliches, was nicht etwa heisst, dass nichts los war. Am Abend brachte der D.J. das Zelt zum Kochen. Am Sonntag durften wir noch am Weltrekord im «gemeinsam gestandenen Kopfständen» mitmachen. Der bestehende Weltrekord von 159 gemeinsam gestandenen Kopfständen wurde mit 529 geknackt. Ob dieser

auch offiziell anerkannt wird, ist noch offen. Neuigkeiten findet ihr unter [http://www.turnfest08.ch/Wall\\_of\\_Fame](http://www.turnfest08.ch/Wall_of_Fame).

Am Verbands-Turnfest in Huttwil wurde den 5700 Mitturnenden ein super durchorganisiertes Turnfest geboten. Die Wege zwischen den gut vorbereiteten Wettkampfläufen waren kurz, die Zeitpläne straff und ohne Verzug. Auch die Stimmung liess nichts zu wünschen übrig. Die Schlussvorführungen am Sonntag fanden in der geräumigen Eishalle statt. Diese hatten einige originelle, turnerische Leckerbissen zu bieten.

#### **Resultate der Turnfeste:**

|                   |                          |                 |                          |
|-------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| <b>Menzingen:</b> | Gerätekombination 8.84   | <b>Huttwil:</b> | Gerätekombination 8.94   |
|                   | Gymnastik Kleinfeld 8.86 |                 | Gymnastik Kleinfeld 8.71 |
|                   | Pendelstafette 8.00      |                 | Pendelstafette 8.21      |
|                   | Schleuderball 7.09       |                 | Schleuderball 8.43       |

Nach den Festen sind bei uns jeweils ein paar Spielabende angesagt, bevor die Halle dann schliesst. Danach hatte Chrigu bereits das Sommerprogramm parat, welches auch zwei Disziplinen der Vereinsmeisterschaft beinhaltete. Zum einen bowlen, wo der OT ein glückliches Händchen hatte und zum anderen Armbrust schiessen, bei dem Phipu und Hene das schärfste Auge mitbrachten und dabei die Nerven behielten.

Merci Chrigu für das Organisieren.

Unser nächster grosser Anlass wird der UHA sein, der dieses Jahr mit einigen verdrehten Attraktionen herausstechen wird.

Ig danke, mi gseht sich spötischdens dört.

*Thomas*

### **3. Turner-Chilbi 2008**

Am Strand von Salou (Sonne, 33°C im Schatten, die Frisur hält) versuchen wir uns an das letzte Wochenende zu erinnern (was uns nicht leicht fällt), um einen Turnerpostbericht zu schreiben...

Schon fast traditionell fand auch dieses Jahr die Turner-Chilbi statt.

Geplant war eine Gut- und Schlecht-Wetter-Variante. Am Freitag beim Aufstellen entschied das OK, aufgrund des starken Gewitters (bei dem sogar ein Auto zu Schaden kam...), die Schlecht-Wetter-Variante einzurichten. Wir dekorierten die verschiedenen Bars und degustierten abschliessend den Badewannen-Drink.

Am Samstag um 12.00 Uhr traf sich die Inkwiler Turnerschar, bei erneutem Regen, für die letzten Vorbereitungen. Die Rennstrecke wurde mit Strohhallen renntauglich gestaltet, das Bier kalt gestellt und der Gas-Grill eingefeuert.

Eine Neuheit war dieses Jahr der Beginn um 17.00 Uhr. Eingefleischte Fans waren jedoch schon eine Stunde vorher an der Rennstrecke, um sich die besten Plätze zu reservieren. 18 Rennteams gestalteten ihre Rennwannen für das heisseste Rennen dieses Jahres. Es schien, als hätte Petrus Mitleid mit uns, denn er liess bei Startbeginn die Sonne scheinen. Das dritte Badewannenrennen war somit eröffnet. Ein Team nach dem anderen rollte den «Schueuhoger» hinunter und begeisterte mit seinen fantasievoll gestalteten Rennboliden die angereisten Fans. Von der unparteiischen Jury wurden die Teilnehmer kritisch bewertet, um bei der Rangverkündigung einen Sieger küren zu können. Nach zwei heissen Rennläufen rief der «Speaker Geri» zur Rangver-

kündigung. Den ersten Platz erreichte das Team «ClaRiBacko AG», den zweiten der «Saloon» und den dritten das Team «die wilden Kerle fischen».

Der Rennverlauf wurde beim nachfolgenden gemütlichen Teil heiss diskutiert. Nach der Rangverkündigung herrschte reger Andrang bei der Festwirtschaft, was sogar den routinierten Chefkoch Dani ins Schwitzen brachte. Die frischgestärkten Chilbibesucher stürzten sich nach dem wohlthuenden Abendimbiss ins Inkwiler-Chilbi-Nachtessen. Die Männerriege servierte im Grotto Tessinerplättli und Rotwein, im Chilbipub legte D.J. Mike den aktuellen Partysound auf und in der Badewannenbar wurden kalte Drinks von den heissen Barboys aus der eiskalten Badewanne serviert. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert, getrunken, gegessen...

Ein grosser Dank geht an das ganze OK für die super Organisation und an alle Helfer, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, den Anlass erfolgreich zu gestalten und durchzuführen.

Das Schreiberteam dankt dem Presi herzlichst für die ehrenvolle Aufgabe, den Bericht während den wohlverdienten Spanienferien zu schreiben. Merci Simu!!!

Deshalb haben wir uns erlaubt, die flüssige Verpflegung während des Schreibens (9 Tage Spanien) auf seine Rechnung schreiben zu lassen.

Schöne Gruess us Salou

*Fipu, Michu und Stöffu*

#### **Die Männerriege ist auf Kurs**

Obschon die Männerriege seit dem Verbandsturnfest in Huttwil ohne offiziellen Leiter ist, werden nach wie vor interessante Turnstunden durchgeführt. Die Mitglieder haben sich bereit erklärt, selber in die Bresche zu springen, und so wird jede einzelne Turnstunde von einem andern Turner gestaltet. Ich darf sagen, wir haben schon viele interessante Turnstunden erleben dürfen. Elf Männerriegeler haben sich auch bereit erklärt, mit den Mittwoch-Turnerinnen einen Reigen für den UHA einzustudieren. Wir haben jeden Mittwoch riesigen Spass mit den geduldigen Frauen zu üben. Für die von unseren drei Jägern durchgeführte schöne Herbstwanderung danke ich ihnen bestens.

Und nun freuen wir uns alle auf das nächste Turnerjahr und natürlich auf unseren neuen Leiter Wolfi Staubitzer.

Der Leiter a. D.

*Armin*

**Redaktionsschluss Turner Post Nr. 3/2008**

**10. Dezember 2008**

**marlisramel@besonet.ch**

---

## Damenturnverein Inkwil

|                      |   |               |
|----------------------|---|---------------|
| Präsidentin:         | Martina Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil      | 079 326 74 03 |
| Vize-Präsidentin     | Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz    | 079 212 46 04 |
| Kassierin:           | Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwi      | 062 961 65 14 |
| Sekretärin:          | Sandra Elger-Bolli, Stationsweg 5, 3375 Inkwil        | 079 387 18 52 |
| Materialverwalterin: | Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil               | 062 968 19 43 |
| Hauptleiterin:       | Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz    | 079 212 46 04 |
| Wettkampfleiterin:   | Eliane Bürki, Marie Sollbergerstr. 11, 3360 H'buchsee | 079 285 54 77 |
| MR-Hauptleiterin:    | Michelle Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil     | 079 319 95 15 |
| Konto:               | UBS Bern, 235-597102.40F                              |               |

---

### Sommer 2008

Diesen Turnerpostbericht zu schreiben fällt mir dieses Mal sehr schwer, weil mich letzten Montag eine Nachricht erreicht hat, die für mich unbegreiflich und nicht zu verstehen ist. Am Morgen hat mich Eliane angerufen und mir mitgeteilt, dass in dieser Nacht unser Gemeindepräsi Hanspeter Bürgin völlig unerwartet verstorben ist. Noch am Freitag vorher haben wir zusammen die Vernissage der neuen Dorfchronik unseres Nachbardorfes Bolken besucht und das Wochenende vorher zwei wunderschöne Tage im sonnigen Graubünden auf der Gemeinderatsreise verbracht. Seine ruhige, besonnene, freundliche Art und sein Umgang mit Menschen hat mir sehr imponiert. Auch seine Art, die Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen zu leiten, obwohl es manchmal einfach zum aus der Haut fahren war, war immer sehr souverän. Auch für unseren Verein hat er sich eingesetzt, war stolz, wenn wir von einem Wettkampf mit einem Pokal zurückkehrten. Dass Hanspeter nun nicht mehr da ist, trifft uns sehr hart. Ich wünsche Christine, Michelle, Florian und der ganzen Familie viel Kraft für die die kommende Zeit und alles Gute. Hanspeter, wir werden dich nie vergessen.

Der Turnsommer 2008 hat im Mai mit der Verbandsmeisterschaft in Oberburg begonnen. Herausragend waren da unsere Leistungen in der Gymnastik, welche wir mit den Noten 9.44 und 9.71 gewinnen konnten. Dank der Mithilfe der Mittwochturnerinnen (Merci viu mou für öii Mithiuf) konnten wir auch in der Kategorie Schleuderball starten, wo der 12. Platz mit einer Note von 7.87 herauschaute.

Die restlichen Resultate:

|                |                          |
|----------------|--------------------------|
| Pendelstafette | 3. Rang                  |
| Geräteturnen   | Noten 8.97, 9.29 7. Rang |

Das super organisierte Turnfest fand am letzten Juniwochenende bei strahlendem Sonnenschein in Huttwil statt. Schon am Freitag reiste Marianne mit einer kleinen Fangruppe an, um die Einzelleichtathletik zu absolvieren. Der 5. Platz (mir gratuliere rächt härzlech) musste natürlich gefeiert werden, so dass der Abend in der Bar abgeschlossen wurde.

Am Samstagmittag starteten die Mittwoch-Frauen im Fachtest Allround und konnten mit der Note 8.40 den 10. Rang im 1-teiligen Vereinswettkampf Aktive (Fachteste) erreichen.

Die Montagfrauen starteten mit der Gymnastik (Note 9.62), Bodenturnen (9.37), Pendelstafette (8.73) und Schleuderball (8.66) im Vereiswettkampf 3-teilig Aktive in der 5. Stärkeklasse. Nach Abschluss der Wettkämpfe und dem Abendessen in der Festhütte begann der Pilgerweg zur Resultatwand. Immer wieder wurden neue Resultate angeschlagen, doch wir waren nie dabei. Endlich gegen 23.30 Uhr war es soweit und unser «Täfel» wurde an die Wand gehängt. Wir konnten es fast nicht glauben. Wir lagen auf dem ersten Rang. Noch nicht ganz überzeugt, ob dieses Resultat wirklich stimmt, gingen wir in den frühen Morgenstunden zu Bett. Bei der Rangverkündigung am Sonntagnachmittag ist dann klar, wir haben es geschafft, wir haben den ersten Platz geholt. Nach der Rangverkündigung mit Übergabe eines Pokals, durften wir noch unsere Gymnastik an den Schlussvorführungen zeigen, bevor die Heimreise mit dem Zug in Angriff genommen wurde. Beim abschliessenden Schnipoessen bei Marie konnten wir auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken.

Noch vor den Sommerferien konnten wir bei Claudia die «Sunneblüemlibar» im Rahmen der Feuerwehrrübungen führen. Es wurden sehr viel Bier und Drinks ausgeschenkt. Merci viu mou Claudia.

Auch in den Sommerferien wurde fleissig trainiert, damit wir Susanne an ihrem Hochzeitsfest (herzliche Gratulation noch einmal) Ende Juli eine Darbietung mit Schirm, Step und WC-Deckeln vorzeigen konnten. Merci viu mou Eliane fürs Istudiere.

Die Vereinsreise führte uns in die sonnige Westschweiz, wo die Salinen von Bex besucht wurden. Merci viu mou Christine und Doris fürs Organisiere. (Die Standseilbahn und Hängebrücke besuchen wir gerne in einem anderen Jahr!)

Und schon wieder ist der Sommer zu Ende und an diesem Wochenende hat definitiv der Herbst mit 10°C, Regen, Nebel und Schnee bis 1500 Meter begonnen. In der Turnhalle wird fleissig für den Unterhaltungsabend trainiert und es würde uns sehr freuen, Sie alle am letzten Oktoberwochenende in Inkwil zu begrüßen, um Ihnen interessante, schräge, verdrehte Darbietungen zu präsentieren.

Eure Präsi

*Martina*

### **Verbandsmeisterschaft Oberburg vom 25.5.08**

Besammlung morgens um 7.00 Uhr in der Halle, bereit zum Aufwärmen. Halb verschlafen, aber relativ pünktlich begannen wir diesen Tag mit einer lockeren Gymnastik.

Wir turnten die Übung noch 2 mal durch, damit wir etwas sicherer sind. Mir hat dies sehr geholfen, denn ich hätte nicht sagen können, ob ich die Übung in der Nervosität an meinem ersten Wettkampf gleich auf Anhieb geschafft hätte. So hatte ich doch wenigstens das Gefühl, dass ich sie an diesem Tag schon gemacht hätte.

So begaben wir uns nach Oberburg. Ich reiste mit total gemischten Gefühlen an. Auf der einen Seite wollte ich wieder nach Hause weil ich Angst hatte, andererseits freute ich mich, einmal bei so einem Wettkampf dabei zu sein und auch alle anderen Turnvereine zu sehen. Als ich dann bemerkte, dass ich einen Teil meines Turnkleides

zu Hause liegengelassen hatte, war meine Stimmung kurzfristig auf dem Nullpunkt. Was sollte ich tun?!? Das war ja wohl das Horrorszenario schlechthin. Wie würden die anderen reagieren, oder vor allem Eliane? Voller Verzweiflung wandte ich mich an Marianne. Sie erlöste mich aber sogleich von meinem Schock indem sie mir sagte, dass Eliane noch ein Ersatzkleid dabei hätte. Welch eine Stein, der mir da vom Herzen fiel, obwohl ich wusste, dass mir trotzdem noch eine Standpauke bevorstand.

So konnte mein Tag eigentlich nur noch besser werden. Und er wurde es, wenn auch mit einigen Neuigkeiten und Überraschungen. Z.B. wusste ich doch nicht, dass wir uns für den Wettkampf alle gleich schminken und frisieren mussten.

Fertig gestylt von Eliane und Clödi fragte ich Clödi sogleich, ob es ihr etwas ausmachen würde, wenn ich mich den Tag durch etwas an sie halten würde. Denn so ein erster Wettkampftag konnte ja noch einige Neuigkeiten bringen und ich wollte keine unangenehmen Überraschungen mehr.

So ging es das erste Mal ums Ganze. Obwohl ich wusste, dass ich einige Fehler gemacht hatte, war ich nicht schlecht zufrieden mit meiner Leistung. Da es allen ziemlich rund gelaufen war, wurden wir belohnt mit einer 9,44. Ich, von so einer Note begeistert, wurde relativ schnell auf den Boden zurückgeholt. Ja man habe auch schon 9,6 geschafft (meine Reaktion natürlich: Was?? so hoch?). Wir müssten in der Rückrunde noch einmal alles geben. Also los meine Damen!

Weil ich nicht Boden turne, hatte ich dann eine relativ lange Pause. Diese Zeit nutzte ich, um mir verschiedene andere Darbietungen anzusehen. Ich konnte mich fast nicht satt sehen. Kaum war eine tolle Darbietung zu Ende, war ein Wettkampffeld weiter schon die nächste im Gang.

Selbstverständlich unterstützten wir danach auch all unsere «Inkwiler-Wettkämpfe» lauthals. Die Männer mit ihrer Gymnastik und der Gerätekombi, die Frauen im Bodenturnen, die Stafettenläufer und nicht zu vergessen unsere Schleuderball-Truppe.

Jetzt wurde es das zweite Mal ernst für mich. Denn aufwärmen für die «Rückrunde» war angesagt. Ich war merklich nervös, aber viel weniger als beim ersten Mal. Ich ging schon relativ locker nach oben in den Geräteraum.

Wir gaben als Einheit noch einmal alles (Ausführung, Ausstrahlung, etc.). Es war wohl ein bisschen mehr als am Morgen, denn wir erhielten viele Komplimente und waren auch zufriedener als noch morgens. Wir hatten wohl wirklich einen Zahn zugelegt, denn wie sich an der Rangverkündigung herausstellte, gab es diesmal die Traumnote 9,71, was zugleich der Höchstnote des Tages entsprach. Dazu hatte niemand mehr irgendetwas hinzuzufügen.

Somit gewannen wir den Verbandsmeistertitel mit unseren Gymnastik-Darbietungen. Ich wusste zwar, dass die Frauen mit dem Ziel Verbandsmeister zu werden, an diesem Morgen Inkwil verlassen hatten, aber gleich an meinem ersten Wettkampf einen solchen Erfolg zu feiern, habe ich mir nie vorgestellt.

Somit habe ich (mit Hochs und Tiefs) die besten Erinnerungen an meinen ersten Wettkampf mit dem DTV Inkwil und freue mich auf jeden weiteren!

*Eva Ingold*

## TV-Splitter

- S. L. aus I. gibt im Jugi-Trainingslager beim Frühstück bekannt: «Esst etwas, denn Essen ist die wichtigste Mahlzeit des Tages».
- Turnerchilbi: Wer auf dem Behinderten-Parkplatz parkiert wird durch den umfallenden Basketballkorb sofort bestraft. Dies musste Ch. I. schmerzlich feststellen. Liebe Mobiliar... :)

## Frauenturnverein Inkwil

|                      |  |               |
|----------------------|--|---------------|
| Präsidentin:         | Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee | 062 961 37 76 |
| Vize-Präsidentin:    | Silvia Graf, Subingenstrasse 4, 3375 Inkwil            | 062 961 43 15 |
| Sekretärin:          | Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee | 062 961 39 54 |
| Kassierin:           | Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil      | 062 961 35 08 |
| Leiterin:            | Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee          | 062 961 57 40 |
|                      | Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee         | 062 961 19 08 |
| Materialverwalterin: | Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen             | 062 961 49 60 |
| Beisitzerin:         | Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen       | 062 961 36 65 |
| Redaktorin:          | Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil            | 062 961 59 34 |
| Bankkonto:           | UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y      |               |

## Sortie 2008 de la société de gym dames d'Inkwil (Vereinsreise)

Trotz gutem Wetter wurde wieder einmal das Schlechtwetterprogramm abgehalten. Also keine Standseilbahn mit schwindelnder Steilheit und keine schwindelnde Höhe auf der Hängebrücke. Darum führte uns der Zug in die Salz-Saline nach Bex. Da die deutsche Führung auf französisch war, werden wir diesen Teil auf französisch schreiben. C'est avec un peu de retard qu'on nous emmena voir la présentation audiovisuelle, aménagée dans un ancien réservoir. Le film qu'il était prévu de projeter était très sombre, quasiment imperceptible, et, qui plus est, en français. Étant donné que nous ne pouvions ni voir ni comprendre, nous décidâmes de déboucher une deuxième bouteille de vin. Comme nous ne voulions pas froisser notre guide, Michi B. partit à sa recherche. Il la trouva allongée au soleil les doigts de pied en éventail. Finalement, c'est elle qui nous vexa! Après quelques manipulations, le film put être projeté, mais toujours en français. Celles et ceux qui souhaitaient le visionner en allemand pouvaient lire les sous-titres. Avez-vous d'autres questions?

Mit der kleinen Gruppe von 44 Personen ging es nun gequetscht per Bahn 1.5 km weiter in die Höhle. Da der Film zuerst nicht funktionierte, waren wir im Zeitverzug und die Erläuterungen waren dementsprechend kurz. Jedenfalls die auf deutsch. Da wir keine Uhr an hatten und die Handys nicht funktionierten, ausser die Erinnerung von Chrige, wussten wir nicht wie viel Zeit wir für die einzelnen Höhlen zur Verfügung hatten und wir waren für die deutschen Erläuterungen jeweils zu spät. Nach einer Zeit ohne Erklärungen reklamierten wir, dass die Gruppe zu gross sei. Die Führerin war dann zwar wütend auf uns, die Führung aber besser. Haben Sie noch Fragen? Als uns zum Schluss Chrige die Erklärungen der einzelnen Räume gab, fragten wir die

Führerin nach ihrer Berufserfahrung. Diesen Wink wollte sie nicht verstehen. Oder doch? Um uns zu besänftigen, durften wir zum Schluss als VIP den Konferenzsaal (ist eigentlich nicht öffentlich und wird jetzt auch nicht ausgezeichnet) sehen. Haben Sie noch Fragen? Mit der Bahn ging es wieder ans Tageslicht. An der Sonne genossen wir unser Picknick. Mit dem Zug ging es dann nach Montreux, wo wir mit einer Glace ausgerüstet noch schnell Freddy besuchten.

Mit dem Schiff genossen wir die Fahrt über den Genfersee bis nach Lausanne. Wir hoffen, dass das Kind mit den tropfenden Windeln inzwischen neue bekommen hat. Natürlich genossen wir auf hoher See auch noch einen Schluck Wein.

Auf der Zugfahrt nach Hause, leerte jedes noch seinen Rucksack, um möglichst nichts mehr heim zu tragen. Wir hätten wohl noch 2 Wochen überlebt. Müde und ohne Fragen kamen wir um 19.30 Uhr in Buchsi an.

Merci für die Organisation!

*Monika und Rege*

Für die, die auch alles lieber auf deutsch gehabt hätten hier noch die Übersetzung!☺ Mit Verspätung ging es zum Filmriss in die Höhle. Der versprochene Film war leider nur in schwarz und auf französisch. Da wir weder etwas sahen noch verstanden haben, überlegten wir uns, den 2. Wein zu köpfen. Da wir aber doch nicht schon jetzt den ganzen Zorn der Führerin auf uns ziehen wollten, ging Michi B. dieselbe suchen und fand sie an der Sonne, mit nackten und ausgestreckten Füßen. Den ersten Zorn hatten wir! Nach längerem Tüfteln lief der Film dann, aber wieder nur auf Französisch. Die, die deutsch wollten, konnten ja lesen. Haben Sie noch Fragen?

## ***DAS LEBEN IST EIN WEG, GEHE IHN VORWÄRTS!***

Nach einem wunderschönen Sommer kommt das Mail von Marlis „Die Turnerpost hat schon bald Redaktionsschluss“. Nun, dann ist es wohl Zeit, die von verschiedenen Turnerinnen abgefassten Beiträge zu erfassen und ins richtige Licht zu setzen.

Diese Sommermonate waren für einige Turnerinnen sehr turbulent, denn sie mussten sich im Spital behandeln lassen. Ich wünsche ihnen von ganzem Herzen gute Besserung und bin guten Mutes, dass alles in Ordnung kommt.

### **Velotour**

Am 10. Juli 2008 wei mir uf üsi jährlechi Velotour. D Silvia wott se für au Fäu no einisch abfare. Jä weisch nümm, gob der dört scho einisch düregfare sit? I säge afe nüd meh! I weiss nume öppis: Das isch di letschti Velotour, won i hüufe abfare, i mache nume no dr Bäsewage! Heit dr s aui tschegget?

Auso, mir warte aui am Schatte bis am haubi Achti, de starte mer Richtig Inkbu, wo no 3 uf üs warte. Dä Fürwehrma spottet nume blöd, wüu i no gschwing ha wöue d Wirt-schaft kläre: Typisch Muetter, s iichere isch ihre s Wichtigschte! Gäge Wangeried zue



git's scho äs Zatter. Käthi, bisch di nid grög, dass du nid dis Velo gno hesch? Aube einisch gheit's ömu hampfelewis Gäng ine. Ä Buur wot üs no Chriesi adräie, aber jetz hei mer no ke Zyt z chriese. Ueber ä Bahnübergang fahre mer a d Aare abe und bis uf Deitige dr Aare no. Do bin i de sicher, wo's düre geit! Aber si wei nid dört düre ha. Ändleche si mer wieder uf äm bekannte Wäg. Scho gli gseh mer s Schueuhuus, respäktiv der Betonchlotz vo Horriwil. Z Etzike über Brügg radle mer scho der Heimat zue. No der Schnäubahn entlang uf Inkbu und scho warte si im Ruggli uf die durschtige Froue. 13 erlächneti Turnerinne bringe d Frou Zürcher fasch ä chli is Schwitze u de wett de no die einti oder anderi öppis zwüsche d Zäng. Eis nach em angere wie z Paris! Langsam foot's a fiischtere und nodisno verabschiede mer üs von enang. Nume eis löh mer nid gän lo goh: Erika, mir drücke dr aui d Düme, äs chunt aus wieder guet!

*Therese Bühler*

#### **Turnerreise 27. Juni 2008**

Unsere Turnerreise führte uns an den Etang de la Gruyere. Morgens um 6.40 Uhr versammelten sich 21 Frauen am Bahnhof Buchsi. Schon bald ging's mit dem Bus nach Solothurn, weiter mit dem Zug nach Moutier, umsteigen und weiter nach Glovelier von da an mit dem Postauto nach Saignelegier. Nach ca. 15 Minuten marschieren gab's den ersehnten Kaffeehalt, natürlich mit Gipfeli. Darauf nahmen wir den Fussmarsch an den Moorsee unter die Wanderschuhe, Wanderzeit ca. 1½ Stunden. Die Blumenkohlwolken liessen die Sonne nicht zu heiss werden und es war ideales Wanderwetter. Durch Feld und Wald über Wiesen und Weiden, mit etlichen Weidezäunen, an denen Trudi ihre helle Freude hatte, aber mit kameradschaftlicher Hilfe bestens überstand, vorbei an weidenden Kühen und natürlich vielen Pferden mit ihren Fohlen. Wir waren ja schliesslich im Jura. Den Duft von frischem Heu hatten wir immer in der Nase, denn die Bauern waren fleissig am Heuen.

Schon bald erreichten wir ein kleines Seeli, an dem wir kurz Rast machten, um den Durst zu löschen und den ersten kleinen Hunger zu stillen.

Nach einer guten Stunde gelangten wir an unser Ziel. Ein schöner Pic-Nic-Platz lud uns ein, uns aus dem Rucksack zu verpflegen. Nachdem eine Schulklasse im Begriff war den Platz zu verlassen, mussten wir nur noch ein paar Franzosen vertreiben. Die machten sich aber bald selbst aus dem Staub, nicht verwunderlich bei der Anzahl Frauen die da kamen. So hatten wir den ganzen Platz für uns allein. Nach einer ausgiebigen Mittagspause machten wir uns auf, um den See zu umrunden. Unter hohen Tannen auf schön angelegten Wegen, neben vielen Heidelbeersträuchern – leider waren die Beeren noch nicht reif – vorbei an wunderschönen weiss blühenden Seerosen. Das wäre ein schönes Fotosujet, hätte nur eine der Frauen einen solchen Apparat dabei, leider war dem nicht so, ein Handy tat's dann aber auch.

Wieder beim Pic-Nic-Platz angekommen, trennten wir uns in zwei Gruppen. Die einen liessen es sich in einer nah gelegenen Gartenwirtschaft bei einem feinen Dessert wohl ergehen und warteten auf das Postauto. Die anderen die noch fiter waren, nahmen den Weg nach Saignelegier unter die Füsse. Mit dabei Trudys schön angemalter Sonnenhut auf meinem Kopf, vielen Dank Trudy. Da die Zeit etwas knapp war, legten wir einen flotten Marsch hin, wieder durch Feld und Wald, immer der roten Markierung nach bis zu unserem Ziel. In Saignelegier angekommen reichte die Zeit noch für eine gute Tasse Kaffee. Am Bahnhof trafen wir auf die anderen Frauen und so hatte Dori wieder alle Schäfchen beisammen und keines, liebe Therese Bühler, keines „böckelte“, alle waren zufrieden. So bestiegen wir den Zug um via La Chaux-de-Fonds, Biel, Solothurn und weiter mit dem Bus via Inkwil nach Buchsi zu gelangen. Da holten uns unsere Männer ab und zusammen kehrten wir im „Tschirggolo“ ein, liessen einen wunderschönen Tag bei einer feinen Pizza und einem guten Glas Wein ausklingen. Vielen Dank Dori für die vorbildliche Reiseleitung.

Elisabeth Menzi

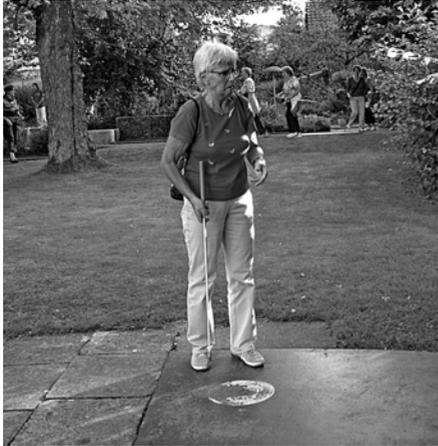
## ***DAS LEBEN IST EIN WUNDER, VERLERNE NIE DAS STAUNEN!***

### **Minigolf**

Am 21. August 2008 besammelten sich bei schönem und warmem Wetter 25 Frauen vom Frauenturnverein Inkwil in Bützberg, um Minigolf zu spielen.

Die Freude war gross, dass auch Kathrin nach einem längeren Spitalaufenthalt wieder bei uns mitmachen konnte. Wir wünschen ihr eine gute Erholungszeit.

Aufgeteilt in Fünfergruppen und ausgerüstet mit Schläger und Ball begaben wir uns auf den Parcours. In unserer Gruppe lief es anfänglich gut, jedes hatte seine Taktik um den Ball möglichst mit wenigen Schlägen im Loch zu versenken. Doch plötzlich liess die Konzentration bei einigen etwas nach. Mir war nicht ganz klar, ob dies schon Konditionsmängel waren, oder ob es die nachfolgende Gruppe vom Männerturnverein Melchnau war, die zu unerklärlichen Fehlschlägen führten. Doch nach kurzer Zeit lief wieder alles rund.



Einigen gelang es, den Ball mit einem Schlag ins Loch zu befördern. Auch mir gelang dies einmal und schon tönte es «du Blöffer». Margreth das ist halt Können und Glück im Spiel!

Wenn man mehrere Schläge benötigte, wurde eifrig diskutiert und nach Gründen und Ausreden gesucht. Dabei wurde viel gelacht und schadenfreudig geschmunzelt.

Am Schluss wurden die Punkte ausgezählt und mit Spannung erwartete man die Bekanntgabe der Gewinner.

1. Rang Therese Rikli
2. Rang Vreni Gerber
3. Rang Regi Grütter

Nach dem Spiel gönnten wir uns Speis und Trank im Tea-Room nebenan und beendeten den Abend in gemütlicher Runde.

*Therese Rikli*

Ende August stand Dartspielen und Bräteln auf dem Programm. In der Inkwiler-Waldhütte trafen wir uns gutgelaunt und optimistisch, dass an diesem Abend unser Spiel ein Erfolg wird. Nun, dies war nicht für alle der Fall. Aber gäu Therese, wir lassen wegen diesem blöden Spiel den Kopf nicht hängen.

Das anschliessende Bräteln mit den verschiedenen Zutaten und Dessertbuffet (!) war dann wieder nach unserem Geschmack.

Nun wünsche ich euch allen einen schönen, bunten Herbst mit einer noch wärmenden Sonne. Gniessets.

***DAS LEBEN IST SCHÖN, MACHE DIE AUGEN AUF!***

*Anna Hubacher*